

Sozial verantwortlich investieren

Die Mikrofinanz verschafft Klein- und Kleinstunternehmern in Ländern der Dritten Welt Zugang zu Finanzdienstleistungen und ermöglicht ihnen damit, sich eine eigene Existenz aufzubauen oder bestehende Geschäfte zu erweitern. Im Gegenzug erhält ein privater Investor, der in die Mikrofinanz investiert, eine finanzielle Rendite.



Von Christoph Mauchle
Leiter Private Banking Region Zürich
Credit Suisse

Mikrofinanz umfasst den Zugang zu einer breiten Palette von Finanzdienstleistungen wie Kontokorrent, Zahlungsabwicklung, Kredite, Geldtransfers und Versicherungen an unterprivilegierte Haushalte und ihre Mikrounternehmen. Aufgrund mangelnder Sicherheiten und ungünstiger rechtlicher Rahmenbedingungen bewegen sich viele Mikrounternehmer im informellen Sektor. In Finanzangelegenheiten sind sie deshalb zumeist auf dubiose Verleiher angewiesen, die für Kredite Wucherszinsen in bis zu vierstelliger Höhe pro Jahr eintreiben. Von den geschätzten 500 Millionen Mikrounternehmern haben weniger als 10% Zugang zu angemessenen Finanzdienstleistungen. Mikrofinanzinstitutionen schliessen diese Lücke, indem sie Kredite zu fairen, marktkonformen Konditionen gewähren. Die durchschnittliche Kredithöhe liegt bei etwa 500 US\$. Das jährliche Wachstum wird auf einen zweistelligen Prozentsatz geschätzt.

Entwicklungshilfeorganisationen und Stiftungen sind nach wie vor die

Hauptakteure im Markt für Mikrofinanz, in dem sich zunehmend kommerzielle Investoren engagieren. Unter dem Stichwort des sozial verantwortlichen Investierens, den sogenannten Socially Responsible Investments (SRIs), sehen sie darin beispielsweise eine Alternative zu klassischen Ökofonds. Derzeit betragen die Investitionen in Mikrofinanzfonds rund 600 Millionen US\$ – eine noch vergleichsweise geringe Summe. Unsere Bank schätzt, dass dieser Anteil in 10 bis 15 Jahren auf etwa 15 bis 20 Milliarden steigen dürfte.

Viele Kleinstunternehmer, so zeigt die Erfahrung, sind verlässliche Geschäftspartner. Die Ausfallquote gut geführter Mikrofinanzinstitute beträgt lediglich 2% und liegt damit tiefer als der entsprechende Wert im US-Kreditkartengeschäft von etwa 6%. Neben der hohen Motivation der Mikrounternehmer selbst wird die gute Zahlungsmoral durch spezielle Kreditmodelle begünstigt. Darlehen werden nicht allein an Einzelpersonen vergeben, sondern auch an ganze Gemeinschaften, die solidarisch für die Darlehen haften. Darüber hinaus wird das Kreditrisiko durch die grosse Anzahl von Kreditnehmern und die kleine Kredithöhe gestreut.

Vor vier Jahren hat die Credit Suisse Group mit anderen Instituten (Alternative Bank ABS, Bank Baumann, So-

cial Venture Capital Fund Andromeda, Swiss Re und Raiffeisen) das Unternehmen «responsAbility» gegründet, das selbst keine Kredite vergibt, aber einen Fonds vertreibt, der mehrheitlich Kreditportfolios von Mikrofinanzinstitutionen refinanziert. Der Fonds ist zu rund 80% in festverzinslichen Anlagen von etablierten, aber auch von kleineren Instituten investiert. Knapp die Hälfte seiner Mittel ist in Lateinamerika angelegt, rund 35% in Zentralasien und Osteuropa und je 10% in Afrika und im übrigen Asien.

Erfolgreicher ResponsAbility Global Microfinance Fund

Der «responsAbility Global Microfinance Fund» erzielt stabile monatliche Erträge, die das Niveau des US-Dollar-Geldmarkts übertreffen sollten. Von der Auflegung im Dezember 2003 bis März 2005 ist das Fondsvermögen um 2,23% gestiegen (s. Grafik). Die annualisierte Portfoliorendite betrug in US-Dollar per Ende Mai 2005 3,42%.

Das Produkt eignet sich für Anleger, die neben einer finanziellen Rendite einen nachhaltigen sozialen Mehrwert anstreben. Die Mindestzeichnung von 1000 und die Stückelung von 100 US-Dollar, Euros oder Franken sind bewusst niedrig gehalten. Weitere Informationen gibt es bei unseren Beratern oder im Internet unter www.responsability.ch/de/4_micro.html. ■

ResponsAbility Global Microfinance Fund: Monatliche Wertentwicklung

